

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.114.223

Wien, am 17. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Lercher, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Februar 2020 unter der Nr. **887/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „wie teuer war die ergebnislose Regierungsklausur?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Mit wie vielen Personen reisten Sie zur Regierungsklausur? (Bitte um konkrete und separate Angabe, wie viele Mitarbeiterinnen Ihres Büros einerseits und des Ressorts andererseits mitgereist sind)*

Es waren 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeskanzleramts sowie neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Kabinetts vor Ort.

Zu den Fragen 2, 3 und 5:

- *Haben sie die Möglichkeit genutzt, mit dem Bus der Regierungsmitglieder zu fahren?*
 - a. *Wenn ja, wie hoch waren die Reisekosten?*
 - b. *Wenn nein, wie (oft) sind Sie angereist?*

- c. Wenn nein, wie hoch waren Ihre Reisekosten?*
- *Mit welchem Verkehrsmittel sind die Mitarbeiterinnen ihres Büros bzw. des Ressorts angereist?*
 - a. Wie hoch waren die Reisekosten für alle Kabinetts- und Ressortmitarbeiterinnen insgesamt?*
- *Mit welchem Verkehrsmittel sind die Mitarbeiterinnen ihres Büros bzw. des Ressorts zurückgefahren?*
 - a. Wie hoch waren die Reisekosten für alle Kabinetts- und Ressortmitarbeiterinnen insgesamt?*

Ja, allerdings waren die Kosten für die vom Bundeskanzleramt angemieteten Busse bis zum Zeitpunkt der Anfragestellung noch nicht vollständig abgerechnet.

Zusätzlich zu den Bussen wurden Minivans als Shuttle vom Bahnhof Krems zum Hotel Steigenberger angemietet. Diese wurden im Zuge der Überstellung nach Krems auch als Transportmittel für die An- bzw. Abreise von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt. Zum Zeitpunkt der Anfrage waren die Kosten dafür noch nicht vollständig abgerechnet.

Weiters sind sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fahrgemeinschaften mit privaten Fahrzeugen an- bzw. abgereist. Dafür sind Kosten in Höhe von 294,61 Euro entstanden.

Zu Frage 4:

- *Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie von der Regierungsklausur wieder zurückgefahren?*
 - a. Wie hoch waren die Reisekosten?*

Aufgrund des engen Terminplans erfolgte die Abreise mit dem Dienstwagen.

Zu Frage 6:

- *Wie hoch waren die Kosten, die Ihrem Ressort durch diese Regierungsklausur entstanden sind? (Bitte um Angabe der Gesamtsumme, sowie getrennt nach Sachkosten und Personalkosten, sowie nach Kostenkategorien z.B. für Übernachtung, Verpflegung, An- und Abreise, Diäten, Überstunden)*

Zum Zeitpunkt der Anfragestellung sind Kosten in Höhe von 562,13 Euro abgerechnet worden.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Wie ist nunmehr das im Ministerratsvortrag vom 30.1.2020 zu lesende „Sparen im System“ im Hinblick auf die entstandenen Kosten für die ergebnislose Regierungsklausur zu verstehen?*
- *Wäre es möglich gewesen, das „Ergebnis“ der Regierungsklausur, ohne teure Ausflugsfahrt, auch in Wien vorzustellen?*
 - a. Wenn nein, warum nicht?*
 - b. Wenn ja, werden diese Lehren beim nächsten Mal Anwendung finden?*
 - i. Wenn nein, warum nicht?*

Im Rahmen der Regierungsklausur fand neben vielen Besprechungen und Verhandlungsrunden ein Ministerrat mit einer Vielzahl an Beschlusspunkten statt, darunter auch der Startschuss der Steuerreform mit dem klaren Ziel, die Menschen zu entlasten und die Ökologisierung im Steuersystem zu fördern.

Verhandlungen zu diesem und vielen anderen Themen der Regierungspolitik konnten auf der Regierungsklausur durch die Anwesenheit aller Mitglieder der Bundesregierung effizient und wirtschaftlich geführt werden.

Sebastian Kurz

